

Entwurf des Mehrgenerationenhauses



Wohnen in Gemeinschaft ist das Ziel der „Woge“, die inzwischen auf dem Gelände der früheren Stadtgärtnerei in der Alten Rommelhauser Straße zu bauen plant. Interesse besteht ausreichend. So sieht ein erster Entwurf aus.

„Wohnen in Gemeinschaft“ auf dem ehemaligen Gärtnerigelände

Ein Zuhause für Menschen aller Altersklassen

(red) „Es gibt genügend Interessenten, um bauen zu können.“ Dies hat ein Vertreter der „Woge“, eine Projektgruppe für ein generationenübergreifendes Wohnprojekt in Waiblingen, am Dienstag, 22. Januar 2013, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt. Es gibt sogar so viele, dass sich die Projektgruppe eine Option auf den südlichen Bereich des Grundstücks auf dem früheren Stadtgärtnerei-Gelände in der Alten Rommelhauser Straße vorstellen kann. Bisher ist vorgesehen, den nördlichen Bereich zu bebauen.

Unterstützt wird die „Woge“ von der „pro gemeinsam bauen und leben Wohngenossenschaft“ in Stuttgart. Geplant sind dreigeschossige Gebäude mit Pultdach und Tiefgarage sowie einem nach Süden orientierten Innenhof – ein Laubengang verbindet die einzelnen Gebäude. Entstehen sollen ungefähr 22 für sich abgeschlossene Wohnungen, wobei innerhalb des Wohnkomplexes ausreichend Möglichkeiten zur Begegnung geschaffen werden. Beabsichtigt ist, sieben Wohnungen mit einer Fläche von etwa 95 Quadratmetern zu bauen, die anderen Wohnungen werden kleiner als 75 Quadratmeter sein.

Im Oktober 2011 waren der „Woge“ zwölf Monate Zeit für die Anwerbung weiterer Interessenten eingeräumt worden. Das Bebauungsverfahren könnte dann auf den Weg gebracht werden. Der Planungsausschuss gab grundsätzlich seine Zustimmung, für den gesamten Bereich einen Bebauungsplan zu entwickeln. Baubürgermeisterin Birgit Priebe machte darauf aufmerksam, dass wegen des Lärms von der Bundesstraße her ein Gutachten in Auftrag gegeben werden müsse; trotzdem

spreche derzeit nichts dagegen, dass die „Woge“ den südlichen Bereich in ihre Planung gleich einbeziehe. Sollte die Bebauung doch nicht klappen, könnte an dieser Stelle auch klassischer Geschosswohnungsbau entstehen.

Melden könnten sich bei ihnen Menschen aller Altersklassen, betonte der Woge-Sprecher und freute sich, berichten zu können, dass schon 75 Prozent der Wohnungen belegt seien. Unter den künftigen Eigentümern seien fünf Familien mit Kindern, aber auch ganz junge Menschen ohne Kinder und ältere Menschen. Er war zuversichtlich, auch die letzten 25 Prozent der Wohnungen noch unter die Leute zu bringen. Die „Woge“ geht momentan von einer hohen Nachfrage aus – deshalb das Interesse an dem ganzen Grundstück. Etwa 80 Prozent der Wohnungen werden selbst genutzt. Auch die Wohngenossenschaft plant, Wohnungen zu übernehmen. Geplant sei, an Bewohner der Diakonie Stetten zu vermieten.

Stadtrat Klaus Riedel von der SPD-Fraktion war froh, dass die Interessengemeinschaft jetzt „schwanger gehe“. Das heiße, dass es doch zu einer Realisierung komme – manchmal habe er

darin gezweifelt. Aber es sei wie bei allen Projekten: wenn's läuft, führt's zu einer Überbelegung. Seine Fraktion werde das Vorhaben sicherlich weiter unterstützen.

Dass das Projekt etwas werden könne, war auch Stadtrat Dr. Siegfried Kasper von der CDU-Fraktion überzeugt. Er sprach sich dafür aus, einen Bebauungsplan zu entwickeln, auch für den Fall, dass es die „Woge“ nicht schaffen sollte.

Die ALi-Fraktion stehe hinter dem Projekt, weil die Art von Wohnform eins ihrer Ziele sei, sagte Stadtrat Frieder Bayer. Er regte an, 50 Prozent Solarnutzung auf den Dächern vorzuschreiben und zu untersuchen, ob Erdwärme genutzt werden könnte.

Grundsätzlich für das Projekt sprach sich auch Stadtrat Friedrich Kuhnle von der DFB-Fraktion aus.

Treffen und Informationen

Die Projektgruppe „WOGÉ“ trifft sich 14-tägig, jeweils montags um 19 Uhr im Forum Mitte in Waiblingen, Blumenstraße 11. Die erste Stunde ist für die Information neuer Interessenten und die Diskussion über Aspekte des gemeinschaftlichen Wohnens vorgesehen, danach erfolgt die Projektsitzung nach vorgegebener Tagesordnung. Die nächsten Termine sind: 4., 11. und 25. März, 8. und 22. April sowie 6. Mai 2013. Informationen gibt es auch im Internet unter www.woge-waiblingen.de.